

Die Kernspintomographie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wird eine Erkrankung des Brust-/Bauchraumes, des Schädels, der Wirbelsäule bzw. der Gelenke vermutet bzw. soll ausgeschlossen werden. Je genauer Ihr Arzt über eine mögliche Erkrankung Bescheid weiß, desto besser kann die Behandlung darauf eingestellt werden. Die geeignete Methode ist in Ihrem Fall die Kernspintomographie. Bei der Untersuchung liegen Sie auf einer Liege in der 80 cm langen Öffnung eines röhrenförmigen Magneten.

Die Untersuchung erfolgt nicht mit Röntgenstrahlen, sondern mit Radiowellen. Diese erzeugen Echosignale aus dem Körper, die in Bilder umgerechnet werden. Bei der Untersuchung entstehen laute Klopfgeräusche, die völlig normal sind und von elektromagnetischen Schaltvorgängen herrühren.

Oft wird während der Untersuchung Kontrastmittel gespritzt. Das Kontrastmittel wird im allgemeinen gut vertragen und beeinträchtigt die Reaktionsfähigkeit nicht. An der Injektionsstelle kann ein Spannungs- oder Wärmegefühl entstehen. Selten kommt es zu Übelkeit oder Hauterscheinungen. Extrem selten sind Kreislaufreaktionen, die Notfallbehandlung erfordern. Wir sind auf solche Situationen vorbereitet.

Besteht eine Lebensmittel- oder Medikamentenallergie ? Ja Nein
wenn ja, welche?

Sind Sie im untersuchten Bereich operiert worden ? Ja Nein
wenn ja, welche Operation und wann

Haben Sie einen Herzschrittmacher ? Ja Nein

Sind Sie am Herzen oder am Kopf operiert worden ? Ja Nein

Befinden sich Metallteile im Körper (z.B. Granatsplitter, Gefäßclip, Cochleaimplantat, Spirale, Metallprothese) ? Ja Nein

Bei Frauen: Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft ? Ja Nein

Wo haben Sie Beschwerden und seit wann ?

Ich habe keine weitere Fragen und bin mit der Untersuchung einverstanden.

Pforzheim, den.....

(Unterschrift)